

„Die Gesichter der Zukunft“

500 Schüler aus Grafschaft und Emsland zeigen im Kompetenzzentrum ihre Firmen

Ganz im Zeichen junger Unternehmer stand am Mittwoch das Kompetenzzentrum Wirtschaft in Nordhorn. Mit einer großen Messe haben Schüler aus der Region ihre eigenen Firmen präsentiert und einen regen Austausch gepflegt.

Von Sebastian Hamel

NORDHORN. Wirtschaftlich arbeiten, aber sozialverträglich und im Sinne des Umweltschutzes – vor dieser Herausforderung stehen nicht nur die großen Unternehmen im Lande, sondern auch die zahlreichen Schülerfirmen in der Region. 26 dieser nachhaltigen Minibetriebe mit insgesamt rund 500 Schülern haben sich am Mittwoch im Nino-Hochbau in Nordhorn präsentiert und dabei ein hohes Maß an Professionalität und Motivation bewiesen. Die Angebote hätten dabei unterschiedlicher kaum sein können: Von der Imkerei über das Reisebüro bis hin zur Restauration von Landmaschinen waren etliche Sparten unternehmerischer Tätigkeiten vertreten.

Seit 2010 besteht der hiesige Arbeitskreis der Schülerfirmen, der die Grafschaft Bentheim sowie das südliche Emsland abdeckt und in der niedersächsischen Landesschulbehörde verankert ist. Mit der Messe am Mittwoch ist bereits die dritte Veranstaltung dieser Art seit der Gründung über die Bühne gegangen. Für die Firmen, die hauptsächlich im Umfeld ihrer jeweiligen Schule agieren, bietet sie die Möglichkeit, sich einem breiteren Publikum vorzustellen.

Diese Motivation beschreibt etwa KBS-Schülerin Gina, die seit zwei Jahren bei der Firma „do IT“ mitwirkt: „Wir wollen uns zeigen, damit man auf uns aufmerksam



Mit einer großen Messe haben sich 26 Schülerfirmen aus der Grafschaft und dem südlichen Emsland im Nino-Hochbau präsentiert.

Fotos: Hamel

wird“, erklärt sie. Das Unternehmen bietet unter anderem Computerkurse für Menschen ab 50 Jahren an und digitalisiert alte Videokassetten. Die Arbeit mache großen Spaß, so die Schüler, man könne eigenständig agieren und bekomme zudem ein gutes Feedback.

Einige Meter weiter hat sich die Fotofirma der Grund- und Hauptschule Gildehaus postiert. Was vor mehreren Jahren mit einer AG an der Schule begann, erfreut sich heute zahlreicher Nachfragen für fotografische Dokumentationen. Ihr Angebot mit allerlei fototechnischem Equipment hat es schon zu gewissem Ruhm gebracht, als es bei der landesweiten Messe in Hannover 2014 zum „schönsten Stand“ gekürt wurde. Dem 16-jährigen Henrik ist der Austausch mit anderen Unternehmern wichtig: „Wir bekommen Tipps von anderen Firmen

zur Vermarktung und geben selbst auch Ratschläge“, sagt er.

Regionalkoordinator Oliver Hindricks freut sich, dass die Zahl der im Arbeitskreis vertretenen Firmen von anfänglich 15 auf mittlerweile 50 gestiegen ist. Mit der Mes-

*In Schülerfirmen
erlangen die
Jugendlichen
wichtige Einblicke
in die Arbeitswelt*

se erfahre das Engagement der Schüler, die „beeindruckende Ergebnisse“ vorzeigen könnten, eine gute Wertschätzung. Er betont, dass bei den Firmen nicht der ökonomische Gewinn im Vordergrund steht, sondern die pädagogische Zielsetzung. Wirtschaftliche Inhalte könnten damit theoretisch gut fundiert und zudem praxisnah vermittelt werden. In-

sofern sollen die Schülerfirmen auch nicht als Konkurrenz zu den örtlichen Unternehmen angesehen werden – vielmehr sei die Kooperation wichtig.

Um dies zu besiegeln, ist im Zuge der Messe ein Kooperationsvertrag zwischen der Wirtschaftsvereinigung Grafschaft Bentheim und dem Arbeitskreis Nachhaltiger Schülerfirmen unterzeichnet worden. Wolfgang Wesselink vom Vorstand der Wirtschaftsvereinigung stellte in seinem Grußwort fest, dass ihn die Verbindung zwischen Theorie und Praxis bei den Schülerfirmen an das Konzept einer betrieblichen dualen Ausbildung erinnere – die er sehr empfehlen könne. „Das Schöne ist dabei, dass die Betriebe quasi auf Sie warten“, sagt er an die Schüler gerichtet. „Denn es gibt in dieser Region mehr Angebote als Bewerber auf Ausbildungsstellen – nutzen



Eine Vielfalt an Ständen lockte die Besucher an.

Sie diese tolle Chance!“

Landrat Friedrich Kethorn als Schirmherr der Messe zollt den Schülern großen Respekt für ihre Leistungen und zeigt sich dabei erfreut, in „die Gesichter der Zukunft“ blicken zu können. Mit der Arbeit in den Schülerfirmen erlangten die Jugendlichen wesentliche Schlüsselqualifikationen, die in der späteren Arbeitswelt eine große Rolle spielen.

Ein vielseitiges Programm an Wettbewerben, Workshops und Fachvorträgen hat die Messe am Mittwoch umrahmt. Für musikalische Unterhaltung sorgte die Schulband der Friedenschule Lingen. Und selbst um die kulinarische Verpflegung kümmerten sich die Schüler – mit einem umfassenden Catering-Angebot.

Video auf GN-Online. Einfach Online-ID @1094 im Suchfeld eingeben.